



Artensteckbrief

Späte Traubenkirsche

(Prunus serotina)

Die Spätblühende Traubenkirsche ist ein laubabwerfender, meist strauchig wachsender Baum, der in ganz Hessen verwildert vorkommt. Die Art ist schwerpunktmäßig in Sandgebieten Südhessens verbreitet.

Herkunft: Nordamerika

Besonderheit: Pionierbaum mit hohem Regenerationsvermögen, der nach mechanischer Beschädigung Stock- und Wurzelausschläge bilden kann; Blätter, Äste, Sprosse, Samen und Borke sind giftig (Cyanoglykoside)

Ausbreitung: durch Samen und Wurzelausläufer; Samenausbreitung durch Tiere (z.B. Vögel, Füchse, Marder, Wildschweine, Damwild), die die Früchte fressen, Samen können unverdaut ausgeschieden werden; die meisten Vorkommen gehen auf direkte Anpflanzungen (z.B. als Heckenbestandteil) zurück

Merkmale



Späte Traubenkirsche (*Prunus serotina*)

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Oft strauchig wachsender, laubabwerfender Baum (meist <20 m groß) • Blätter 5-12 cm lang, länglich-oval, ledrig, oberseits glänzend • Blüten cremefarbig-weiß, ca. 8 mm im Durchmesser, in 10-15 cm langen Blütenständen • Blütezeit: Ende Mai/Anfang Juni | <ul style="list-style-type: none"> • Blüte und Samenbildung schon bei ca. 6jährigen Bäumen möglich • Früchte: 8-10 mm große, runde, schwarze Steinfrucht, Samen können mindestens 5 Jahre im Boden überdauern • großes Regenerationsvermögen; kann nach mechanischer Beschädigung Spross- und Wurzelausschläge bilden |
|--|--|

Problematik/Auswirkungen

- Kann in Offenlandbiotope wie Magerrasen, Heiden und Feuchtgebiete einwachsen und in diesen naturschutzfachlich meist hochwertigen Lebensräumen auch seltene und gefährdete Arten verdrängen
- Kann in lichten Kiefern- oder Eichen-Birken-Wäldern eine dichte Strauchschicht bilden und darin einheimische Arten verdrängen

Gefährdete Lebensräume

Sandmagerrasen, Heiden, Moore (insbesondere deren Entwässerungsstadien), lichte artenreiche Kiefernwälder, lichte Eichenwälder

Handlungsempfehlungen

Bekämpfungsmaßnahmen prioritär in naturschutzfachlich hochwertigen und durch die Art gefährdeten Lebensräumen vornehmen. Ausbreitung und Aufbau großer Bestände im Vorfeld verhindern!

- Keine Pflanzung in der Umgebung von potenziell durch die Art gefährdeten Biotopen bzw. vorsorglich Vorkommen im Umfeld dieser Biotope entfernen;
- Keine Pflanzung (z.B. in Hecken) außerhalb von Siedlungen

Bekämpfung

Aufgrund des großen Regenerationspotenzials ist die Späte Traubenkirsche schwer zu entfernen; mechanische Verwundung regt die Art zum Austreiben an und es können sich Dickichte aus Stock- und Wurzelausschlägen bilden. Absägen der Stämme auf Bodenhöhe kann zu verstärktem Austrieb und zur Bildung eines sehr starken Wurzelstockes führen, der schwer zu beseitigen ist.

Bekämpfungsmethoden

Ausreißen: Keimlinge oder Jungpflanzen mitsamt der Wurzel ausreißen

Tiefe Fällung und anschließendes Abdecken der Stubben mit dicker Teichfolie; die Folie mindestens 6 Jahre liegen lassen, Beschweren (z.B. mit Hölzern), um Lichteinfall zu verhindern; Folie vor mechanischer Beschädigung schützen (z.B. Abdecken mit Grassoden; jährliche Kontrolle der Folie auf Löcher!)

Vollständiges Ringeln über eine Stammhöhe von 50 cm bis zur Bodenoberfläche mit einer Kettensäge, im Jahr nach dem Ringeln Entfernung von Wurzelbrut, Stockausschlägen und Jungpflanzen im Umfeld des Baumes mit einem Freischneider

Rodung: Fällen des Baums auf einer Höhe von 0,8 m und Rodung der Stubben (Aug. bis März); mehrjähriges Nacharbeiten mit Entfernung der Wurzelaustritte sowie Entfernen der Sämlinge (Aug. bis Nov.); Bodenverwundungen schaffen gute Keimungsbedingungen für Sämlinge – Rodungsflächen auf Jungpflanzen kontrollieren und diese ausreißen

Nachkontrollen und Nacharbeiten

Nachkontrolle auf Stamm- und Wurzelaustritte sowie Sämlinge zwischen August und November, diese entfernen

Erforderlicher Maßnahmenzeitraum

Maßnahmen sind insbesondere wegen des Auftretens von Wurzelbrut und Sämlingen über mindestens 5 Jahre erforderlich.

Entsorgung

Pflanzenteile kompostieren, eine Temperatur von mindestens 70°C muss sichergestellt sein